



Von der Europäischen Union kofinanziert
Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V)

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat
SACHSEN

Planungsdienstleistungen für den Neubau einer Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnstrecke Dresden-Prag Informationsveranstaltung am 14. Januar 2016



Das Europäische Projekt

NBS Dresden – Prag im TEN-V-Korridor Orient / Östliches Mittelmeer

Der TEN-V-Korridor Orient / Östliches Mittelmeer ist einer der 9 Kernnetzkorridore des Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) und verbindet Mitteleuropa mit den maritimen Schnittstellen: Nord- und Ostsee sowie das Schwarze Meer und das Mittelmeer.



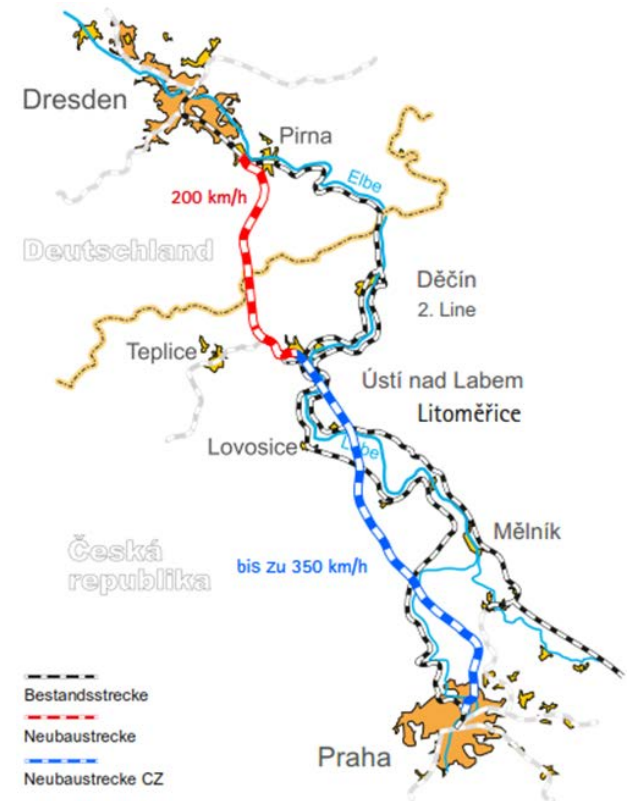
TEN-V-Korridor Orient / Östliches Mittelmeer:
Kernnetzkorridor des Transeuropäischen Verkehrsnetzes

Das Gesamtprojekt NBS Dresden – Prag

bisherige Planungsaktivitäten durch den
Freistaat Sachsen:

- Machbarkeitsstudie 2008
- Variantenuntersuchung 2009
- Kosten-Nutzenanalyse 2010
- Potentialanalyse 2011
- Variantenuntersuchung 2012

- 2013 Anmeldung zum Bundesverkehrswegeplan



Bahnverbindung Dresden – Prag

Studienantrag

- | Einreichung des Antrages bei EU-KOM: 27. Februar 2014
- | Gesamtvolumen: 1.258 Mio. EUR
- | EU-Förderung aus TEN-Fonds: 50%
- | Entscheidung durch TEN-Zuschussausschuss zur Förderung: 8. Juli 2014
- | Durchführungszeitraum: August 2014 – Dezember 2015
- | Schriftlicher Beschluss der EU-KOM: 18. November 2014

Beteiligte



Ministerstvo dopravy



Správa železniční dopravní cesty

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat
SACHSEN



Von der Europäischen Union kofinanziert
Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V)



VECTORVISION



LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



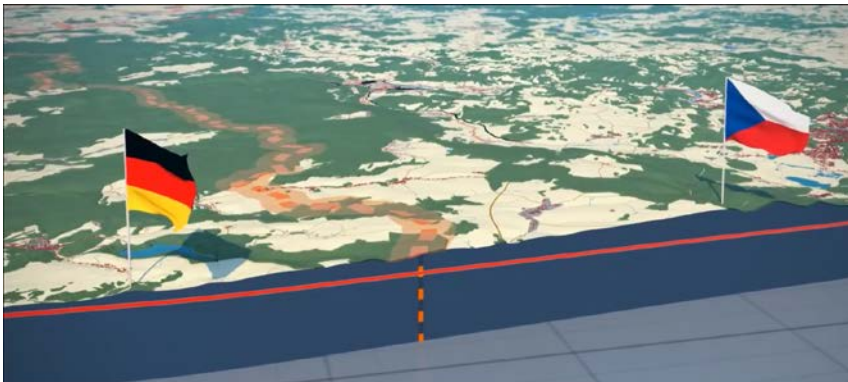
Freistaat
SACHSEN



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
BERGAKADEMIE FREIBERG
Die Ressourcenuniversität. Seit 1765.

Mitarbeit der DB Netz AG

- Erarbeitung einer Fahrplanstudie
- Erarbeitung der verkehrlichen Aufgabenstellung
- Hinweise aus Betreibersicht



DB NETZE

Infrastrukturentwicklung (I.NM-SO-E)
Brandenburger Straße 1, 04103 Leipzig

Mitarbeit LfULG am Projekt NBS (1)

2012 – Variantenuntersuchung durch Fa. Schüßler-Plan

Übergabe geologischer Daten für den Trassenkorridor in Amtshilfe für das SMWA

- | Aufschlüsse/Bohrdaten entlang der Trassenführung
- | Übersichtsdarstellung der vorherrschenden Gesteinskomplexe und Ausweisung von komplizierten geologischen Verhältnissen
- | Darstellung der tektonischen Situation mit den wichtigsten bekannten Störungen sowie Detailaussagen für einzelne Gebiete
- | Übersichtsdarstellung der bekannten oberflächennahen Rohstoffvorkommen
- | Übersichtsdarstellung der bekannten Hohlräume nach § 7 Hohlraumverordnung mit Verweis auf die Zuständigkeit des Oberbergamtes
- | Aussagen zu potentiellen Geogefahren (bekannte Massenbewegungseignisse, Erdbebensicherheit)

Mitarbeit LfULG am Projekt NBS (2)

2014 – Geophysikalische Untersuchungen der Struktur Börnersdorf

NBS-Trassenvariante 2012 verlief direkt durch die Struktur Börnersdorf, über deren Ausprägung und Entstehung wenig bekannt war.

Beauftragung des FuE-Projektes durch SMWA:

„Geophysikalische Untersuchungen an der Struktur Börnersdorf/-Osterzgebirge zur Klärung der tektonischen Situation“

Zielstellung:

Erkennung von markanten Störungszonen in unmittelbarer Umgebung der Struktur Börnersdorf, möglichst genaue Bestimmung der Tiefe sowie der Randflächen der Struktur mittels geophysikalischer Methoden

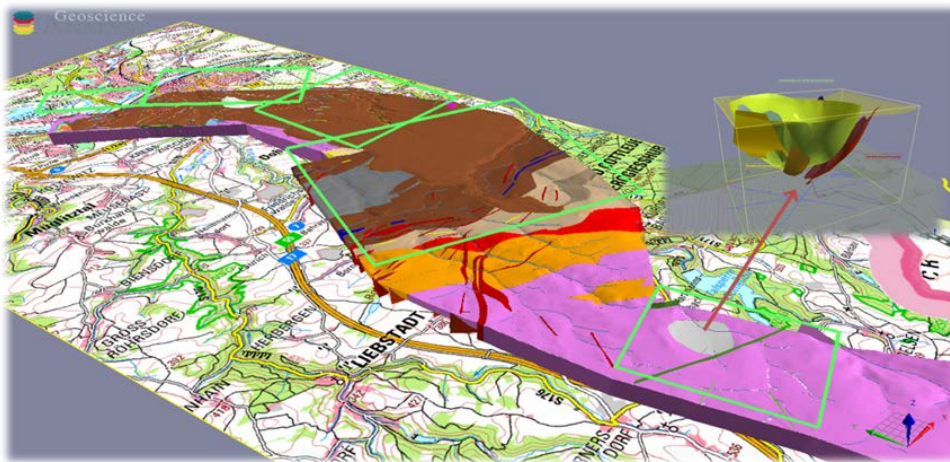
Laufzeit: 2 Jahre

Mitarbeit LfULG am Projekt NBS (3)

2015 – 3D Modellierung

Beauftragung des FuE-Projektes durch SMWA/Betreuung und Koordination durch LfULG:

„Geologische 3D-Modellierung der Struktur Börnersdorf sowie der Neubaustrecke (NBS) Dresden-Prag im Osterzgebirge“



Zielstellung:

Erstellung eines 3D-Übersichtsmodells des geologischen Untergrundes auf der Basis aller verfügbaren Daten mit den wichtigsten geologischen Einheiten im Trassenverlauf.

Inhalt der Studie

Arbeitspakete

1: Anpassung der rechtlichen Regelungen nationales Recht DE-CZ / TSI

2: Weitere Qualifizierung des Vorzugskorridors

3: Technologische Betrachtung der wesentlichen Ingenieurbauwerke

4: Technische/ ökonomische Betrachtung HG-Linie Litoměřice – Grenze DE/CZ

5: Umweltuntersuchung Litoměřice – Grenze DE/CZ

6: Konzept für die nächsten Planungsschritte

7: Zeit- / Kostenplan, Ausschreibung / Visualisierung / weitere Projektplanung